

P.O. Selezneva, S.A. Uchurova
Föderale Boris -Jelzin-Universität des Ural
Jekaterinburg, Russland

MERKMALE DER PHONETISCHEN INTERFERENZ BEI DEM DEUTSCHLERNEN NACH ENGLISH IN DER ANFANGSSTUFE

Zusammenfassung: Deutsch als zweite Fremdsprache nach Englisch wird immer beliebter in Russland. Im Artikel werden die Ergebnisse analysiert, die wir während des Deutschunterrichts bekommen haben. Die Interferenz von der Muttersprache und der ersten Fremdsprache ist ein ziemlich komplexes und fast unerforschtes Phänomen, das eine besondere Betrachtung erfordert. Dieses Problem (Interferenzproblem) wird in der wissenschaftlichen Literatur als Vokalismus und Konsonantismus betrachtet.

Schlüsselwörter: Englisch, Deutsch, zweite Fremdsprache, Phonologie, Interferenz, Konsonantismus, Vokalismus.

П.О. Селезнева, С.А. Учурова
Уральский федеральный университет имени первого Президента
России Б.Н. Ельцина
Екатеринбург, Россия

ОСОБЕННОСТИ ФОНЕТИЧЕСКОЙ ИНТЕРФЕРЕНЦИИ ПРИ ИЗУЧЕНИИ НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА КАК ВТОРОГО ИНОСТРАННОГО ПОСЛЕ АНГЛИЙСКОГО НА НАЧАЛЬНОМ ЭТАПЕ ОБУЧЕНИЯ

Аннотация: В России занятия по немецкому языку как второму иностранному становятся все более популярными. В данном исследовании с точки зрения фонологии проанализированы

результаты, полученные на занятиях по немецкому языку. Интерференция из родного языка и первого иностранного языка создают довольно сложный и малоизученный феномен, требующий особого внимания. Эта проблема (проблема интерференции) рассматривается в научной литературе как вокализм и консонантизм.

Ключевые слова: английский язык, немецкий язык, второй иностранный язык, фонология, интерференция, консонантизм, вокализм.

Heute sprechen viele Menschen nicht nur Mutter- sondern auch Fremdsprachen. Beim Erlernen zwei oder mehr Fremdsprachen entsteht bestimmt ihr Einfluss aufeinander. Der Einfluss kann sowohl negativ als auch positiv sein. Dieser Einfluss nennt man eigentlich Interferenz [1]. Während des Lernens der zweiten Fremdsprache gibt es wichtige Probleme mit der Aussprache. Der amerikanische Linguist, einer der Gründer der Soziolinguistik, W. Weinreich schrieb, dass das Interferenzphänomen auf der Grundlage der Analyse von Sprachsystemen überwunden werden kann. Eine besondere Bedeutung für die Problemlösung in dem Bereich der phonetischen Interferenz ist die kontrastierende Linguistik – ein Zweig in der Sprachwissenschaft, der einen interlingualen synchronen Vergleich von linguistischen Systemen von zwei oder mehr Sprachen beinhaltet. In der modernen Phase der Entwicklung der Sprachwissenschaft sind kontrastive Studien auf dem Gebiet der Phonetik kontrastierend-phonologisch und werden gemäß den Prinzipien der Systematik durchgeführt. Der Aufbau der effektivsten Methoden bei dem Erlernen der Aussprache ist nur dank der Ergebnisse der kontrast-phonologischen Analyse möglich [2].

Unsere Forschung haben wir in der Schule № 10 in den Anfängergruppen (86 Schüler), die jetzt Deutsch als zweite Fremdsprache nach Englisch lernen, durchgeführt. Unsere Analyse zeigt, dass die Hauptschwierigkeiten bei der Wahrnehmung von gesprochenen Sprache und Normen mit dem Phänomen der phonetischen Interferenz verbunden sind [3]. Es ist notwendig zu betonen, dass in der Arbeit von O. A. Jamschchikowa die Frage der Arten und psychologischen Besonderheiten der phonetischen Interferenz untersucht wurde [4]. Um die Arten und Besonderheiten der phonetischen Interferenz zu identifizieren, wurde von

mir eine kontrastphonologische Analyse des Vokalismus der russischen, englischen und deutschen Sprachen gemacht.

86 Lernende aus drei achten Klassen der Schule №10 haben einen einfachen Text zum Thema „Erzählung über mich“ bekommen und haben ihn gelesen. Ich habe den Prozess des Lesens aufgenommen.

So war der Text. *Guten Tag! Ich heiße Denis, ich bin zwölf Jahre alt. Ich wohne in Jekaterinburg. Es ist eine wunderschöne Stadt. Ich lebe mit meiner Mutter und Schwester in einem Haus. Ich lerne in einer Schule. Ich mag Englisch und Deutsch. Ich lerne diese Sprachen seit zehn Jahren. Heute habe ich freie Zeit und gehe in den Park. Am Abend werde ich meine Hausaufgaben machen.*

Als Ergebnis des Experiments, das ich durchgeführt habe, wurden Unterschiede in der Phonologie der gelernten Sprachen aufgedeckt. Die Lernende, die bereits eine erste Fremdsprache gelernt haben, wissen, dass ähnliche Laute in der Muttersprache und der Fremdsprache nicht immer identisch ausgesprochen werden. Zu Beginn des Deutschlernens haben Sie bereits fremde Artikulationsbewegungen ausprobiert. Während unserer Forschung haben wir folgende Fehler der Schüler festgestellt:

1. Die Aussprache von deutschen Konsonanten ohne Aspiration in den Wörtern **Park, Tag, Hausaufgabe, habe**;

2. Bei der Artikulation der deutschen Diphthonge –ei-, -ie-, -eu-, -au – werden Diphthong-Komponenten in Wörtern **meinen meiner, eine, studiere, seit, heute, freie, Zeit, Haus** getrennt ausgesprochen.

3. Die Aussprache des Phonems [d] anstatt [t] und Phonem [g] anstatt [k], z.B. **Tag, Jekaterinburg, und, Abend**, dass typisch für die englische Sprache ist;

4. Die Aussprache des Phonems [s] statt [z], wie zum Beispiel im Wort **seit**. Die Lernenden lesen diese Wörter nach den Regeln der englischen Sprache;

5. Das deutschen Phonem [r] wird wie englisches [r] in Wörtern **Jahre, wundervolle, studiere, einer, lernen, Sprache, freie, Park, werde** ausgesprochen;

6. Der deutsche Allophon [l] ist in den Wörtern **zwölf, wundervolle, Schule, lernen, lernen** am Ende des Wortes milder als in Englisch ausgesprochen;

7. Die Vokale werden ohne einen festen Knacklaut in den Wörtern **ich, alt, Jekaterinburg, es, es, ist, Englisch, Jahren, am, Abend** ausgesprochen.

Aus meiner Analyse lassen sich einige allgemeine Schlussfolgerungen über die Vorgänge beim Erwerb der lautlichen Ebene der deutschen Sprache ziehen: Die Schüler hören den akustischen Unterschied zwischen einem von ihnen selbst und von einem Muttersprachler produzierten Laut nicht. Die Schüler haben auch Schwierigkeiten bei der Realisierung der korrekten Klangfarbe der Vokale. Das Fehlen eines Phonems in der Muttersprache könnte zum Problem in der Zielsprache führen: Dies betrifft die Umlaute, den Hauchlaut und den Knacklaut. Die Bedeutungsunterscheidung der Vokalquantität in betonten Vokalen spielt sowohl im Englischen als auch im Deutschen eine wichtige Rolle. Ich habe auch bemerkt, dass die Lernenden bestimmte deutsche Wörter auf englische Weise aussprechen.

Die Analyse der häufigsten Fehler oder Auffälligkeiten beim Erwerb des Deutschen ergab, dass sich im Bereich der Aussprache die Mehrzahl der systematischen Fehler oder Auffälligkeiten auf negativen Transfer zurückführen lassen.

Die Interferenz beim Erlernen der Fremdsprachen ist ein unvermeidliches Phänomen, aber der sogenannte kontrastive Standpunkt ist imstande dieses Problem zu überwinden. Wir können die Interferenz durch spezielle sprachliche Mittel verringern, und dabei müssen wir die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen den Mutter- und Fremdsprachen, mit denen wir arbeiten, klar sehen [4]. Die Ergebnisse der phonologischen Beschreibung der deutschen, englischen und russischen Sprachen im System des Vokalismus werden in Zukunft dazu beitragen, eine umfassende Kontraststudie auf segmentaler Ebene durchzuführen, einschließlich rhythmischer Parameter und Konsonantismus.

Wir haben herausgefunden, dass häufige Interferenzerscheinungen und ihre Übertragung hängen von der Sprachentwicklung in der Muttersprache und in der ersten Fremdsprache ab. Man könnte hinweisen, dass beim Erlernen der Fremdsprachen wichtig ist, Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachen auf verschiedenen Ebenen zu betrachten. Das erleichtert die Beherrschung einer zweiten Sprache. Je besser wir die erste Fremdsprache beherrschen, desto weniger Interferenzerscheinungen sind da, und desto mehr Möglichkeiten gibt es für eine positive Übertragung.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Величкова Л.В. Контрастивное исследование фонологических систем русского и немецкого языков как основа для построения системы обучения произношению / Величкова Л.В. // Контрастивные описания русского и немецкого языков. Воронеж, 1986. - С. 158-167.
2. Голубев А.П., Смирнова И.Б. Сравнительная фонетика английского, немецкого и французского языков. М.: Академия, 2005. 208 с.
3. Ямщикова О.А. Психологические особенности и типы фонетической интерференции при обучении второму языку. – Иркутск, 2001. – 177 с.
4. Желнова Е.С. Zwischensprachliche Interferenz beim Erlernen der zweiten Fremdsprache [Текст] // Теория и практика образования в современном мире: материалы V Междунар. науч. конф. (г. Санкт-Петербург, июль 2014 г.). – СПб.: СатисЪ, 2014. – С. 3-4. [Электронный ресурс]. URL <https://moluch.ru/conf/ped/archive/105/6014/> (дата обращения: 20.03.2019).
5. Bose I., Hirschfeld U., Neuber B., Stock E. Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr., 2013. 287 s.